

Wurst-Basar

7-PFEFFER-BRATWURST 6,95
5 x 100g, Pk.

HANNOVER ROYAL SPEZIAL SAUCE 3,99
200g Glas

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 29.04. - 04.05.2024 in Wennigsen und Barsinghausen

Nacken frisch oder Kasseler
ohne Knochen: 100g 0,79 mit Knochen: 100g 0,69

Schinken-Krustenbraten 100g 0,89

Spare Ribs 100g 0,89

Schweine-Rückensteaks 100g 1,29

Schweinefiletpfanne 100g 1,49

Knobi-Thüringer Mett 100g 1,19

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

FLOH MARKT
KOMMT. SEHT. KAUF!

04.05. & 05.05.2024
10:00 - 18:00 UHR

Am 04./05.05. ist es wieder soweit!
Die Lücken sind geschlossen und es gibt wieder jede Menge altes und schönes aus den Bereichen: 50er, 60er, 70er, aus den Bereichen: 50er, 60er, 70er, Vintage, Shabby Chic, Trödel, Haushaltswaren, Gartenzubehör und Deko zu entdecken!
Für's leibliche Wohl ist gesorgt - ob für Groß oder Klein - es ist für jeden etwas dabei.

BURGDORFERSTR. 3
30989 LEVESTE

ENDLICH WIEDER!

Glaserei Heick
www.glaserei-heick.de Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glas-Küchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre...

Gartengestaltung + Baumfällung
Firma Cord Mönnig Untersuchungen am Baum

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung
- zum Festpreis
- volle Schadendeckung

- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voremborg
Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
E-Mail: cord-moennig@t-online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

B.S.F.R. GmbH

BAUEN.SANIEREN.FLIESEN.REPARIEREN.

- Mauern, Putzen, Spachteln
- Kleinreparaturen aller Art
- Umbau Häuser/Wohnungen
- Fliesen, Badezimmer, Reparatur

Bundesstrasse 23
30989 Gehrden/Ditterke

☎ 05108 - 607571-1
☎ 0511 - 37484073
✉ info@bsfr.de

Mitglied der HWK Hannover/Meisterbetrieb www.bsfr.de

Rundgang zeigt, wo es für Fußgänger gefährlich ist

Strecke vom Delfi-Bad bis zur Hangstraße begutachtet / Zahlreiche Probleme wurden aufgezeigt

Gehrden. Es war keine Stadtführung oder ein ganz normaler Spaziergang. Die Gruppe, die sich bei ungemütlichem Aprilwetter zu Fuß durch Gehrden bewegte, schaute ganz genau hin: Wie gut und sicher sind Fußgänger in der Burgbergstadt unterwegs? Die etwa 20 Frauen und Männer nahmen am sogenannten Fußverkehrsscheck teil, der nach der Auftaktveranstaltung in der vergangenen Woche nun mit einer Begehung einer festgelegten Strecke fortgesetzt wurde.

Der Fußmarsch führte über etwa zwei Kilometer vom Delfi-Bad durch die Innenstadt hinauf zur Hangstraße. Und schon am Ausgangspunkt gab es die erste Kritik. Unübersichtlich, verkehrsreich und unsicher stufen die Teilnehmer den Bereich an der Kreuzung Schulstraße/Lange Feldstraße ein. Viel Autos und große Busse, daneben auf viel zu schmalen Gehwegen die Fußgänger. „Das ist gefährlich hier“, sagte eine Teilnehmerin. Überhaupt: Auf der gesamten Strecke wird immer wieder deutlich: Das Verkehrsnetz in Gehrden ist nicht auf dem Stand des 21. Jahrhunderts.

Schmal und nicht barrierefrei



Rundgang: Zahlreiche Gehrdenerinnen und Gehrdenen beteiligen sich am Fußverkehrs-Check. Hier überqueren sie den Zebrastreifen an der Nordstraße. Einige Teilnehmer würden sich den Übergang lieber an einer anderen Stelle der Straße wünschen.

FOTO: DIRK WIRALUSKY

Vor allem die Fußwege sind nicht ausgelegt für Senioren mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer sowie Mütter oder Väter mit Kinderwagen. Sie sind schlicht zu schmal, senken sich vielerorts zur Gosse hin ab, Büsche ragen in den Fußweg hinein und sie sind darüber hinaus häufig noch in einem miserablen Zustand. Dazu kommen parkende Autos. „Oft weichen

die Fußgänger auf die Straße aus“, sagte ein Teilnehmer.

Eigentlich soll ein Gehweg 2,50 Meter breit sein. Zwei Erwachsene sollen bequem nebeneinander gehen können. In Gehrden ist das bei Weitem nicht überall möglich. Ein gutes Beispiel ist die Schaumburger Straße, ein schlechtes die Neue Straße. Dort ist der Bürgersteig

lediglich 90 Zentimeter breit – und kaum begehbar. Der Fußweg neigt sich und hat erhebliche Schäden an der Oberfläche, die zu Stolperfallen werden.

Geleitet wurde der Rundgang von Theresa Heitmann vom Verkehrsbüro Planersocietät aus Dortmund. Sie kennt die Probleme des Fußverkehrs. Und auch sie gab zu: Die Infrastruktur der Städte wurde angelegt, als deutlich weniger Autos unterwegs waren. Es sei angesichts des begrenzten Raums schwierig, die Bedürfnisse und Wünsche von Autofahrern, Radler und Fußgängern unter einen Hut zu bringen. Es gebe daher meist nur Kompromisslösungen.

Autos fahren auf dem Gehweg

Eine Station des Fußverkehrsscheck war auch das Steintor. Teilweise sei der Bereich unübersichtlich, findet Heitmann. Das größte Problem: die Parkplätze an der Nordstraße. Dort müssen die Autos den Fußweg überqueren, wenn sie ein- und ausparken. „Das führt zu Konflikten“, sagte Heitmann. Der Wunsch der Gehrdenen: Die Parkplätze sollten direkt an die Straße gelegt werden.

Auch der Schulweg zum Matthias-Claudius-Gymnasium war Thema. An der Bahnhofstraße könnten zur Sicherheit der Schüler sogenannte Gehwegnasen angelegt werden, so Heitmann. Im Bereich der engen Hangstraße kann sie sich eine Verkehrsberuhigung vorstellen. Bei dem Fußverkehrsscheck bewerten Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik im Dialog die Situation des Fußverkehrs vor Ort. Die Aktion soll die Förderung des Fußverkehrs auf lokaler Ebene entscheidend voranbringen.

Aber was versprechen sich die Gehrdenen und Gehrdenen eigentlich von der Aktion? „Ich hoffe, dass wir auf problematische Stellen treffen und für dieser Verbesserungen finden“, sagte Manuela Günther. Anke Bäcker ist Anwohnerin der Hangstraße. „Mich interessiert es sehr, wie es in dem oberen Drittel vorwärtsgehen soll“, sagte sie.

Am 20. Juni werden bei einer Abschlussveranstaltung die Ergebnisse der Begehung und Verbesserungsvorschläge vorgestellt. Ob sich die Situation danach für die Fußgänger tatsächlich entscheidend verbessert, ist zumindest zweifelhaft. Jede Maßnahme kostet Geld und davon hat die Stadt Gehrden aktuell nicht sehr viel.

Bunte Riesenfrösche schweben über Lenthe

Dominic Rinne aus Lohnde lässt seine Flugdrachen aufsteigen / Die 14-Meter-Riesen hat er selbst zusammengenäht

Lenthe. Farbenprächtig und riesig: Große bunte Ballonfiguren der Märchen- und Sagenwelt ziehen in der Feldmark bei Lenthe an den Wochenenden oft lange Bahnen durch die Luft und dabei viele Blicke auf sich.

Dominic Rinne aus Lohnde hat sich diesem ausgefallenen Hobby gewidmet und lässt gern

sonnabends einen Teil seiner großen Sammlung aufsteigen. Wenn es dann richtig windig ist, kommt ihm das sehr gelegen.

Schon Ballons in Katar gezeigt

„Ich mache das schon sechs Jahre“, sagt der Techniker über

die Arbeit mit den Drachen in unterschiedlichster Form und Farbe. Sein Beruf habe nichts mit dem ausgefallenen Hobby zu tun. Er ist im Drachenclub Paderborn organisiert, der in ganz Deutschland und einigen angrenzenden Ländern Mitglieder hat, die sich regelmäßig auf dem Drachenfest treffen. Dominic Rinne reist jedoch auch in andere Gegenden. Kürzlich war er in Katar, um dort seine Ballonfiguren aufsteigen zu lassen.

Die Begeisterung fürs Drachensteigen wurde Rinne quasi in die Wiege gelegt – schon der Vater ging dem Hobby nach. „Ich bin damit aufgewachsen“, sagt Rinne. Bei gemeinsamen Familienurlaube auf Römö ließen sie regelmäßig Drachen steigen. Als Rinne dann vor einigen Jahren wieder auf der dänischen Insel war, kamen die Erinnerungen hoch. „Da haben mir die Finger gekitzelt“, erzählt er. Die mit Luft befüllten Ballons gibt es in sehr unterschiedlichen Größen. Sie können auch schon mal 14 Meter lang sein. „Frösche mache ich selber“, das ist Rinne wichtig.



Selbst genäht: Dominic Rinne lässt einen seiner bis 14 Meter langen Frösche aufsteigen.

FOTO: MICHAEL WALLMÜLLER (ARCHIV)

Das spezielle Material wird dann in passende Teile geschnitten und von ihm zusammengenäht. „Froschgeil“ werden Rinnes Riesendrachen in der Szene genannt.

Doch wie fliegt der riesige Frosch überhaupt? Über eine Öffnung am Maul des Frosches strömt Luft in das Innere. Dadurch bläht sich der Frosch auf. Sein Bauch wird anschließend zur Angriffsfläche für den Wind.

Meist nutzt Rinne zur Stabilisation und für zusätzlichen Auftrieb noch einen Pilotendrachen, den er zuerst startet und an den er später den Frosch befestigt. Wegen der Größe sind spezielle Metallkonstruktionen für die Steuerung erforderlich.

Die Saison hat gerade begonnen, sodass jetzt immer wieder aufgeblasene Gestalten und Symbole in allen Farben durch die Lüfte schweben werden.